

Hilfe, die Einbrecher kommen !

„Hi Kati“, sagte Mia als sie am Morgen in die Schule kam. Kati war ihre beste Freundin schon seit dem Kindergarten. „Hi Mia“, sagte nun auch Kati, „weißt du schon dass bei unseren Nachbarn eingebrochen wurde? Sie waren im Urlaub.“ Mia antwortete: „Nee aber das ist ein klarer Fall für unsere Schnüffelnase Bello.“

Nach der Schule trafen sich Kati und Mia bei Mia. Bello war auch da, na klar er war ja Mias Hund. „Was denkst du wer der Einbrecher war?“, fragte Mia. „Keine Ahnung.“ „Und weißt du was gestohlen wurde?“, fragte Mia weiter. „Nee keine Ahnung.“ „Dann lass uns gleich mal hin fahren!“, rief Mia aufgeregt. „Ok“, sagte Kati. Also fuhren sie mit dem Bus von Mias Haus in Weiß zu Katis Nachbarn in Rodenkirchen. Als sie dort ankamen klingelten sie, die Tür wurde geöffnet und vor ihnen stand Herr Groß. Mia prägte sich sofort die Personenbeschreibung ein. Er war groß, schlank, hatte kurze braune Haare und ein blaues T-Shirt mit einem B darauf und ein enge Jeans an. „Was wollt ihr hier?“, fragte Herr Groß pampig. „Wir wollten fragen ob wir mal rein kommen dürfen wegen des Einbruchs“, sagte Kati. „Ach hallo Kati. Na klar dürft ihr reinkommen.“ „Danke. Dürfen wir uns mal umsehen?“, fragte Mia. „Natürlich“, antwortete Frau Groß. Also sahen sich Kati und Mia um. Da fiel Mia auf, dass sie Bello gar nicht dabei hatten. Ärgerlich verabschiedeten sie sich und fuhren zurück zu Mia.

Der nächste Tag war ein Samstag. Also hatten die Mädchen den ganzen Tag Zeit. Als Mia Kati aber mittags anrief und fragte, ob sie heute nochmal mit Bello zu Familie Groß gehen wollten, entgegnete diese: „Ich kann leider nicht, ich muss noch Schuhe kaufen.“ „Oh schade“, ärgerte sich Mia. „Morgen kann ich aber“, sagte Kati tröstend.

Am nächsten Tag fuhr Mia mit Bello mit dem Bus zu Kati. Diese wartete schon auf sie. Als die Drei bei Familie Groß ankamen, wusste Frau Groß schon Bescheid und ließ sie rein. Kati, Mia und Bello schauten sich im Haus um. Bello schnüffelte aufgeregt und bellte plötzlich los. Mia und Kati liefen schnell zu ihm und entdeckten sofort was Bello gefunden hatte: ein großes Stück von einer knallgrünen Hose. Mia holte Handschuhe und eine Plastiktüte aus der Tasche und packte es ein. Danach lobte sie Bello: „Gut gemacht, braver Junge!“

Mia nahm sich vor, den Fetzen am nächsten Tag direkt nach der Schule zu untersuchen. Als sie nach Hause kam ging sie sofort auf ihr Zimmer und Bello rollte sich vor ihren

Füßen zusammen. „Eindeutig von einer Kordhose“, murmelte Mia. Sie untersuchte ihn genau, fand aber sonst nichts. Danach ging sie reiten. Sie freute sich sehr darauf weil sie eine ganze Stunde Unterricht hatte. Kati guckte zu. Nach dem Reiten war es leider zu spät um Familie Groß nochmal einen Besuch abzustatten, um ihnen das Stück zu zeigen das Bello gefunden hatte. Sie mussten nach Hause und schlafen. Kati träumte von einem Dieb in grüner Hose.

In der Schule verabredeten Mia und Kati sich für direkt nach der Schule. Mia rief von Kati aus ihre Eltern an und sagte Bescheid. Diese sagten: „Ok, aber sei um 19.30 Uhr zuhause.“ Mia und Kati gingen mit Bello raus, spielten mit ihm und brachten ihm Männchen bei. Gerade wollten sie im Wohnzimmer ein Spiel spielen als es klingelte. Kati durfte die Tür nicht öffnen. Da hörten sie Werkzeuge. Sie rührten sich nicht von der Stelle. Bello war auf Mias Arm und gab keinen Ton von sich. Da hatten die Einbrecher die Tür auch schon geknackt. Der eine sagte: „Ich habe kein gutes Gefühl.“ „Ich schon. Bei den anderen hatten wir doch auch Erfolg. Lass uns im Wohnzimmer anfangen“, sagte der andere. „Oh nein, jetzt hatten sie keine Chance mehr“, dachte Kati. Aber da sagte der erste: „Nein, lieber in der Küche. Vielleicht finden wir dort Silberbesteck.“ Puh, Mia und Kati waren erleichtert.

Plötzlich sprang Bello von Mias Arm los in die Küche und bellte wie verrückt los. Der eine schrie: „Frank, pass auf der Köter!“ „Oh nein, wo kommt der denn her? Ich hatte ja gleich so ein komisches Gefühl.“ „Ist jetzt egal. Lass uns lieber abhauen.“ „Oh nein, das Vieh hat mir ein Stück aus der Hose gerissen.“ „Egal. Komm!“ Die Männer rannten los ohne sich nochmal umzugucken. Kati und Mia atmeten durch. Da sah Mia ein grünes Stück Stoff in Bellos Schnauze. „Gut gemacht, mein Junge. Gib mal her!“ „Diesen Stoff kenne ich. Kati, das waren dieselben wie bei deinen Nachbarn.“ „Echt?“ „Ja. Wir müssen sofort die Polizei anrufen.“

Kati wählte 110 und als sich jemand meldete sagte sie: „Hallo, hier ist Kati Meier. Bei uns wurde eingebrochen. In der Mainzer Straße 36.“ „Wir sind sofort da“, erwiderte der Polizeibeamte.

Als die Polizisten nach 5 Minuten endlich kamen sagte Mia ihnen direkt: „Es waren dieselben Einbrecher wie bei Familie Groß, Katis Nachbarn.“ „Woher weißt du das?“, fragte der Polizist. Mia zog das Stück Hose aus der Tasche und hielt es ihm unter die Nase: „Bello hat das Stück hier bei Familie Groß im Haus gefunden.“ Nun zeigte sie ihm

das andere: „Dieses hier hat er dem Einbrecher heute aus der Hose gerissen.“

Was danach geschah:

Die Polizei fasste die Diebe. Mia kam erst um 20.30 Uhr zuhause an. Mia und Kati feierten ihren ersten gelösten Fall mit Bello bei Kati. Die Sachen von Familie Groß in einer Garage gefunden, die die Einbrecher gemietet hatten. Mias und Katis Eltern waren sehr stolz auf ihre Töchter und Bello.